

DE

ANHANG

ZUSAMMENFASSUNG DER EIGENSCHAFTEN EINES BIOZIDPRODUKTS

RATIMOR Broma Pastenköder

Produktart(en)

PT14: Rodentizide

Zulassungsnummer: CH-2014-0018

R4BP-Assetnummer: CH-0019061-0000

Kapitel 1. ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

1.1. Handelsbezeichnung(en) des Produkts

Handelsname(n)	RATIMOR Broma Pastenköder
----------------	---------------------------

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Unichem d.o.o.
	Anschrift	Sinja Gorica 2 SI 1360 Vrhnika Slowenien
Zulassungsnummer		CH-2014-0018
<i>R4BP-Assetnummer</i>		CH-0019061-0000
Datum der Zulassung		03/12/2012
Ablauf der Zulassung		31/12/2025

1.3. Hersteller des Produkts

Name des Herstellers	Unichem d.o.o
Anschrift des Herstellers	Sinja Gorica 2 1360 Vrhnika Slowenien
Standort der Produktionsstätten	Sinja Gorica 2 1360 Vrhnika Slowenien

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	Bromadiolon
Name des Herstellers	Activa Srl
Anschrift des Herstellers	Via Feltre 32 20132 Milan Italien
Standort der Produktionsstätten	Tezza S.r.l via Tre Ponti 22 37050 S.Maria di Zevio Italien

Kapitel 2. PRODUKTZUSAMMENSETZUNG UND -FORMULIERUNG

2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung des Produkts

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Bromadiolon	3-[3-(4'-Bromo[1,1'-biphenyl]-4-yl)-3-hydroxy-1-phenylpropyl]-4-hydroxy-2H-1-benzopyran-2-one	Wirkstoff	28772-56-7	249-205-9	0,005

2.2. Art(en) der Formulierung

XX Sonstige: RB – Gebrauchsfertiger Köder in Form von Paste

Kapitel 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Gefahrenhinweise	<p>H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.</p> <p>H372: Schädigt die Organe (oder alle betroffenen Organe angeben, falls bekannt)(Blut) bei längerer oder wiederholter Exposition (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht){ 1::}.</p>
Sicherheitshinweise	<p>P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.</p> <p>P202: Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.</p> <p>P264: Nach der Handhabung die Hände gründlich waschen.</p> <p>P270: Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.</p> <p>P280: Schutzhandschuhe tragen.</p> <p>P308 + P313: BEI Exposition oder falls betroffen: ärztlichen / Ärztlichen Rat einholen / hinzuziehen.</p> <p>P314: Ärztliche(n) / ärztlichen Rat einholen / Hilfe} hinzuziehen, wenn Sie sich unwohl fühlen.</p> <p>P405: Unter Verschluss aufbewahren.</p> <p>P501: Inhalt in / Behälter der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle entsorgen.</p>

Kapitel 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN)

4.1. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 1. Hausmäuse – Berufliche Verwender ohne Fachbewilligung– Innenbereich

Produktart	PT14: Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Wissenschaftlicher Name: <i>Mus musculus</i> Trivialname: Sonstige: Hausmäuse Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere
Anwendungsbereich(e)	Innenverwendung Innenbereich
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Verwendung der Sachets ausschliesslich in manipulationssicheren und befestigbaren Köderboxen.
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Aufwandmenge: Mäuse: Bis zu 40 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen ablegen, die 5 m voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 2 m Abstand). Verdünnung (%): 0 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Mäuse: Bis zu 40 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen ablegen, die 5 m voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 2 m Abstand).
Anwenderkategorie(n)	Berufsmäßige Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Maximale Außenverpackung bis 25 kg. Köder in auslegefertigten Papiersachets (10g, 15g oder 20g für die Bekämpfung von Mäusen) gepackt in: - Papp- oder Faserkarton mit Kunststoffbeutel (PE und/oder PP) oder aus PE/Papier-Verbund: bis zu 20 kg - PE- oder PP-Päckchen: bis zu 25 kg - Verbundverpackungen aus Kunststoff (PP oder PET/PE) und/oder Aluminium (mit oder ohne Außenkarton): bis zu 25kg. - Natronbeutel: bis zu 25kg - PE, oder PE/PP, oder PP, or Papier/PE Päckchen und in Natronbeutel: bis zu 25kg - Kunststoffeimer oder -behälter mit Deckel oder jerrican oder Röhrchen: bis zu 20 kg - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet) mit Kunststoffbeutel oder Liner: bis zu 20kg. - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet): bis zu 20kg - vorgefüllte oder nachfüllbare, einzeln verpackte manipulationssicheren Köderstationen für Mäuse. Köderstationen gepackt weiter in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg

- PE oder PP Blisterverpackung. Blisterverpackung gepackt in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg
 Andere Verpackungen
 Köderträger (20 – 40 g) mit versiegeltem Deckel in vorgefüllten oder nachfüllbaren manipulationssicheren Köderstationen (HDPE oder PP) für Mäuse im Pappkarton oder Blisterverpackung oder versiegelter Umverpackung: bis zu 10 kg
 Andere Verpackungen
 Köderträger (20 – 40 g) mit versiegeltem Deckel oder PE, PP oder Aluminiumfoliensiegel in Pappkarton-Umverpackung: bis zu 10 kg
 Andere Verpackungen
 Polyethylenummüllte Schläuche (30g) für Mäuse, im Faserkarton: bis zu 10 kg
 Andere Verpackungen
 Tuben zum Einsatz in Dichtmittelpistole (100g-300g), im Außenkarton: bis zu 20 kg
 Andere Verpackungen
 Lose Paste im Kunststoffbeutel zur Anwendung durch Malermesser/Spatel: bis zu 20 kg

4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung mindestens alle 2 bis 3 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.
- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

4.1.3. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

4.1.4. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Wenn Köderstationen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.1.5. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.1.6. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

4.2. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 2. Ratten – Berufliche Verwender ohne Fachbewilligung – Innenbereich

Produktart	PT14: Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Sonstige: Wanderratte Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere

Anwendungsbereich(e)	Innenverwendung Innenbereich
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Verwendung der Sachets ausschliesslich in manipulationssicheren und befestigbaren Köderboxen.
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Aufwandmenge: Ratten: Bis zu 200 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen ablegen, die 10 m weit voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 5 m Abstand). Verdünnung (%): 0 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Ratten: Bis zu 200 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen ablegen, die 10 m weit voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 5 m Abstand).
Anwenderkategorie(n)	Berufsmäßige Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Maximale Außenverpackung bis 25 kg. Köder in auslegefertigen Papiersachets (20g für die Bekämpfung von Ratten) gepackt in: - Papp- oder Faserkarton mit Kunststoffbeutel (PE und/oder PP) oder aus PE/Papier-Verbund: bis zu 20 kg - PE- oder PP-Päckchen: bis zu 25 kg - Verbundverpackungen aus Kunststoff (PP oder PET/PE) und/oder Aluminium (mit oder ohne Außenkarton): bis zu 25kg. - Natronbeutel: bis zu 25kg - PE, oder PE/PP, oder PP, or Papier/PE Päckchen und in Natronbeutel: bis zu 25kg - Kunststoffeimer oder -behälter mit Deckel oder jerrican oder Röhrchen: bis zu 20 kg - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet) mit Kunststoffbeutel oder Liner: bis zu 20kg. - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet): bis zu 20kg - vorgefüllte oder nachfüllbare, einzeln verpackte manipulationssicheren Köderstationen für Ratten. Köderstationen gepackt weiter in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg - PE oder PP Blisterverpackung. Blisterverpackung gepackt in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg Andere Verpackungen Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel in vorgefüllten oder nachfüllbaren manipulationssicheren Köderstationen (HDPE oder PP) für Ratten im Pappkarton oder Blisterverpackung oder versiegelter Umverpackung: bis zu 10 kg Andere Verpackungen Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel oder PE, PP oder Aluminiumfoliensiegel in Pappkarton-Umverpackung: bis zu 10 kg Andere Verpackungen Polyethylenummüllte Schläuche (200g) für Ratten, im Faserkarton: bis zu 10 kg

Andere Verpackungen Tuben zum Einsatz in Dichtmittelpistole (100g-300g), im Außenkarton: bis zu 20 kg Andere Verpackungen Lose Paste im Kunststoffbeutel zur Anwendung durch Malermesser/Spatel: bis zu 20 kg
--

4.2.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung nur alle 5 bis 7 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nager zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.
- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.2.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

4.2.3. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

4.2.4. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Wenn Köderstationen in der Nähe von Wasserleitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.2.5. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.2.6. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

4.3. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 3. Hausmäuse und/oder Ratten – Berufliche Verwender ohne Fachbewilligung – Außenbereich um Gebäude

Produktart	PT14: Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Wissenschaftlicher Name: <i>Mus musculus</i> Trivialname: Sonstige: Hausmäuse Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere Wissenschaftlicher Name: <i>Rattus norvegicus</i> Trivialname: Sonstige: Wanderratte Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere
Anwendungsbereich(e)	Außenverwendung Außenbereich um Gebäude
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Verwendung der Sachets ausschliesslich in manipulationssicheren und befestigbaren Köderboxen.

Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Aufwandmenge: Mäuse: Bis zu 40 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen ablegen, die 5 m voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 2 m Abstand). Ratten: Bis zu 200 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen ablegen, die 10 m weit voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 5 m Abstand).</p> <p>Verdünnung (%): 0</p> <p>Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Mäuse: Bis zu 40 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen ablegen, die 5 m voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 2 m Abstand). Ratten: Bis zu 200 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen ablegen, die 10 m weit voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 5 m Abstand).</p>
Anwenderkategorie(n)	Berufsmäßige Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>Maximale Außenverpackung bis 25 kg. Köder in auslegefertigen Papiersachets (10g, 15g oder 20g für die Bekämpfung von Mäusen, oder 20g für die Bekämpfung von Ratten) gepackt in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Papp- oder Faserkarton mit Kunststoffbeutel (PE und/oder PP) oder aus PE/Papier-Verbund: bis zu 20 kg - PE- oder PP-Päckchen: bis zu 25 kg - Verbundverpackungen aus Kunststoff (PP oder PET/PE) und/oder Aluminium (mit oder ohne Außenkarton): bis zu 25kg. - Natronbeutel: bis zu 25kg - PE, oder PE/PP, oder PP, or Papier/PE Päckchen und in Natronbeutel: bis zu 25kg - Kunststoffeimer oder -behälter mit Deckel oder jerrican oder Röhrchen: bis zu 20 kg - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet) mit Kunststoffbeutel oder Liner: bis zu 20kg. - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet): bis zu 20kg - vorgefüllte oder nachfüllbare, einzeln verpackte manipulationssicheren Köderstationen für Mäuse oder Ratten. Köderstationen gepackt weiter in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg - PE oder PP Blisterverpackung. Blisterverpackung gepackt in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg <p>Andere Verpackungen Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel in vorgefüllten oder nachfüllbaren manipulationssicheren Köderstationen (HDPE oder PP) für Mäuse oder Ratten im Pappkarton oder Blisterverpackung oder versiegelter Umverpackung: bis zu 10 kg</p> <p>Andere Verpackungen Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel oder PE, PP oder Aluminiumfoliensiegel in Pappkarton-Umverpackung: bis zu 10 kg</p> <p>Andere Verpackungen Polyethylenummüllte Schläuche (30g) für Mäuse, im Faserkarton: bis zu 10 kg</p> <p>Andere Verpackungen</p>

Polyethylenumhüllte Schläuche (200g) für Ratten, im Faserkarton: bis zu 10 kg Andere Verpackungen Tuben zum Einsatz in Dichtmittelpistole (100g-300g), im Außenkarton: bis zu 20 kg Andere Verpackungen Lose Paste im Kunststoffbeutel zur Anwendung durch Malermesser/Spatel: bis zu 20 kg

4.3.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Köder vor Witterung (z. B. Regen, Schnee usw.) schützen. Die Köderstationen in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.
- Die Köderstationen zu Beginn der Behandlung [bei Mäusen: mindestens alle 2 bis 3 Tage] [bei Ratten: nach 5 bis 7 Tagen] und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen intakt sind, und um die toten Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.
- Köder in einer Köderstation ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.
- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.

4.3.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

4.3.3. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Dieses Produkt nicht direkt in die Erde (z.B. in Nagetierbauen oder -löcher) einbringen.
- Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

4.3.4. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Wenn Köderstationen in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.3.5. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.3.6. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

4.4. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 4. Hausmäuse und/oder Ratten – Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung – Innenbereich

Produktart	PT14: Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Wissenschaftlicher Name: <i>Mus musculus</i> Trivialname: Sonstige: Hausmäuse Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere Wissenschaftlicher Name: <i>Rattus norvegicus</i> Trivialname: Sonstige: Wanderratte Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere
Anwendungsbereich(e)	Innenverwendung

	Innenbereich
Anwendungsmethode(n)	<p>Methode: Anwendung als Köder</p> <p>Detaillierte Beschreibung: Verwendung der Sachets ausschliesslich in manipulationssicheren und befestigbaren Köderboxen oder verdeckt und gleichermaßen zugriffsgeschützt in Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zieltiere unzugänglich sind.</p>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Aufwandmenge: Mäuse: Bis zu 40 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten ablegen, die 5 m voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 2 m Abstand). Ratten: Bis zu 200 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten ablegen, die 10 m weit voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 5 m Abstand).</p> <p>Verdünnung (%): 0</p> <p>Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Mäuse: Bis zu 40 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten ablegen, die 5 m voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 2 m Abstand). Ratten: Bis zu 200 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten ablegen, die 10 m weit voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 5 m Abstand).</p>
Anwenderkategorie(n)	Geschulte berufsmäßige Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>Maximale Außenverpackung bis 25 kg. Köder in auslegefertigen Papiersachets (10g, 15g oder 20g für die Bekämpfung von Mäusen, oder 20g für die Bekämpfung von Ratten) gepackt in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Papp- oder Faserkarton mit Kunststoffbeutel (PE und/oder PP) oder aus PE/Papier-Verbund: bis zu 20 kg - PE- oder PP-Päckchen: bis zu 25 kg - Verbundverpackungen aus Kunststoff (PP oder PET/PE) und/oder Aluminium (mit oder ohne Außenkarton): bis zu 25kg. - Natronbeutel: bis zu 25kg - PE, oder PE/PP, oder PP, or Papier/PE Päckchen und in Natronbeutel: bis zu 25kg - Kunststoffeimer oder -behälter mit Deckel oder jerrican oder Röhrchen: bis zu 20 kg - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet) mit Kunststoffbeutel oder Liner: bis zu 20kg. - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet): bis zu 20kg - vorgefüllte oder nachfüllbare, einzeln verpackte manipulationssicheren Köderstationen für Mäuse oder Ratten. Köderstationen gepackt weiter in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg - PE oder PP Blisterverpackung. Blisterverpackung gepackt in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg <p>Andere Verpackungen Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel in vorgefüllten oder nachfüllbaren manipulationssicheren Köderstationen</p>

(HDPE oder PP) für Mäuse oder Ratten im Pappkarton oder Blisterverpackung oder versiegelter Umverpackung: bis zu 10 kg Andere Verpackungen Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel oder PE, PP oder Aluminiumfoliensiegel in Pappkarton-Umverpackung: bis zu 10 kg Andere Verpackungen Polyethylenumhüllte Schläuche (30g) für Mäuse, im Faserkarton: bis zu 10 kg Andere Verpackungen Polyethylenumhüllte Schläuche (200g) für Ratten, im Faserkarton: bis zu 10 kg Andere Verpackungen Tuben zum Einsatz in Dichtmittelpistole (100g-300g), im Außenkarton: bis zu 20 kg Andere Verpackungen Lose Paste im Kunststoffbeutel zur Anwendung durch Malermesser/Spatel: bis zu 20 kg

4.4.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. Köderstationen entfernen.
- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zu den allgemeinen Kriterien der guten fachlichen Anwendung befolgen.
- Wenn als Dauerbeköderung verwendet ist: Es wird empfohlen, den behandelten Bereich möglichst mindestens alle 4 Wochen zu besichtigen, um die Entstehung einer resistenten Population zu verhindern.

4.4.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

4.4.3. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Wenn möglich, vor der Beköderung Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis]“.
- Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen: -Wenn möglich, Löcher verschließen und Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen.
- Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.
- Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.
- Dauerbeköderung ist streng auf Orte mit einem hohen Potenzial für einen erneuten Befall beschränkt, wenn sich andere Methoden zur Kontrolle als unzureichend erwiesen haben.
- Eine Dauerbeköderung als Strategie ist regelmäßig im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung und der Beurteilung des Risikos eines erneuten Befalls zu überprüfen.
- Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

4.4.4. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Wenn Köderstellen in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.4.5. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.4.6. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

4.5. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 5. Mäuse und/oder Ratten – Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung – Außenbereich um Gebäude

Produktart	PT14: Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>Wissenschaftlicher Name: <i>Mus musculus</i> Trivialname: Sonstige: Hausmäuse Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere</p> <p>Wissenschaftlicher Name: <i>Rattus norvegicus</i> Trivialname: Sonstige: Wanderratte Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere</p>
Anwendungsbereich(e)	<p>Außenverwendung</p> <p>Außenbereich um Gebäude</p>
Anwendungsmethode(n)	<p>Methode: Anwendung als Köder</p> <p>Detaillierte Beschreibung: Verwendung der Sachets ausschliesslich in manipulationssicheren und befestigbaren Köderboxen oder verdeckt und gleichermaßen zugriffsgeschützt in Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zieltiere unzugänglich sind. Gebrauchsfertiger Köder zur direkten Anwendung in der Erde, z.B. in Nagetierbauen oder -löchern.</p>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Aufwandmenge: Mäuse: Bis zu 40 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten ablegen, die 5 m voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 2 m Abstand). Ratten: Bis zu 200 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten ablegen, die 10 m weit voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 5 m Abstand).</p> <p>Verdünnung (%): 0</p> <p>Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Mäuse: Bis zu 40 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten ablegen, die 5 m voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 2 m Abstand). Ratten: Bis zu 200 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten ablegen, die 10 m weit voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 5 m Abstand).</p>
Anwenderkategorie(n)	Geschulte berufsmäßige Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>Maximale Außenverpackung bis 25 kg. Köder in auslieferungsfertigen Papiersachets (10g, 15g oder 20g für die Bekämpfung von Mäusen, oder 20g für die Bekämpfung von Ratten) gepackt in:</p>

- Papp- oder Faserkarton mit Kunststoffbeutel (PE und/oder PP) oder aus PE/Papier-Verbund: bis zu 20 kg

- PE- oder PP-Päckchen: bis zu 25 kg

- Verbundverpackungen aus Kunststoff (PP oder PET/PE) und/oder Aluminium (mit oder ohne Außenkarton): bis zu 25kg.

- Natronbeutel: bis zu 25kg

- PE, oder PE/PP, oder PP, or Papier/PE Päckchen und in Natronbeutel: bis zu 25kg

- Kunststoffeimer oder -behälter mit Deckel oder jerrican oder Röhrchen: bis zu 20 kg

- Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet) mit Kunststoffbeutel oder Liner: bis zu 20kg.

- Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet): bis zu 20kg

- vorgefüllte oder nachfüllbare, einzeln verpackte manipulationssicheren Köderstationen für Mäuse oder Ratten. Köderstationen gepackt weiter in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg

- PE oder PP Blisterverpackung. Blisterverpackung gepackt in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg

Andere Verpackungen

Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel in vorgefüllten oder nachfüllbaren manipulationssicheren Köderstationen (HDPE oder PP) für Mäuse oder Ratten im Pappkarton oder Blisterverpackung oder versiegelter Umverpackung: bis zu 10 kg

Andere Verpackungen

Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel oder PE, PP oder Aluminiumfoliensiegel in Pappkarton-Umverpackung: bis zu 10 kg

Andere Verpackungen

Polyethylenummüllte Schläuche (30g) für Mäuse, im Faserkarton: bis zu 10 kg

Andere Verpackungen

Polyethylenummüllte Schläuche (200g) für Ratten, im Faserkarton: bis zu 10 kg

Andere Verpackungen

Tuben zum Einsatz in Dichtmittelpistole (100g-300g), im Außenkarton: bis zu 20 kg

Andere Verpackungen

Lose Paste im Kunststoffbeutel zur Anwendung durch Malermesser/Spatel: bis zu 20 kg

4.5.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Köder vor Witterung schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.
- Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.
- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen [irrelevant, wenn direkt in der Erde angewendet ist, z.B. in Nagetierbauen oder -löchern].
- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.
- Wenn als Dauerbeköderung verwendet ist: Es wird empfohlen, den behandelten Bereich möglichst mindestens alle 4 Wochen zu besichtigen, um die Entstehung einer resistenten Population zu verhindern.
- Für die Verwendung im Freien müssen die Köderpunkte abgedeckt und an strategischen Stellen platziert werden, um die Exposition gegenüber Nichtzielarten zu minimieren.
- Falls der direkten Einbringung von Ködern in die Erde (z.B. in Nagetierbauen und -löcher): Die Köder so platzieren, dass die Exposition von Nicht-Zieltieren und Kindern minimiert wird. Die Eingänge zu Nagetierbauen und -löchern nach Einbringung der Köder abdecken oder verschließen, um zu verhindern, dass Köder an die Oberfläche gelangen.

4.5.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

4.5.3. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B, Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis]“.
- Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen: -Wenn möglich, Löcher verschließen und Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen.
- Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.
- Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.
- Dauerbeköderung ist streng auf Orte mit einem hohen Potenzial für einen erneuten Befall beschränkt, wenn sich andere Methoden zur Kontrolle als unzureichend erwiesen haben.
- Eine Dauerbeköderung als Strategie ist regelmäßig im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung und der Beurteilung des Risikos eines erneuten Befalls zu überprüfen.
- Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

4.5.4. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.5.5. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.5.6. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

4.6. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 6. Ratten – Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung – Offenes Gelände und Mülldeponien

Produktart	PT14: Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Wissenschaftlicher Name: Rattus norvegicus Trivialname: Sonstige: Wanderratte Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere
Anwendungsbereich(e)	Außenverwendung Offenes Gelände und Mülldeponien
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Verwendung der Sachets ausschliesslich in manipulationssicheren und befestigbaren Köderboxen oder verdeckt und gleichermaßen zugriffsgeschützt in Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zieltiere unzugänglich sind. Gebrauchsfertiger Köder zur direkten Anwendung in der Erde, z.B. in Nagetierbauen oder -löchern.

Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Aufwandmenge: Ratten: Bis zu 200 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten ablegen, die 10 m weit voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 5 m Abstand).</p> <p>Verdünnung (%): 0</p> <p>Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Ratten: Bis zu 200 g Köder in manipulationssicheren Köderstationen oder an abgedeckten Köderpunkten ablegen, die 10 m weit voneinander entfernt sind (in stark befallenen Bereichen: 5 m Abstand).</p>
Anwenderkategorie(n)	Geschulte berufsmäßige Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>Maximale Außenverpackung bis 25 kg. Köder in auslieferungsfertigen Papiersachets (20g für die Bekämpfung von Ratten) gepackt in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Papp- oder Faserkarton mit Kunststoffbeutel (PE und/oder PP) oder aus PE/Papier-Verbund: bis zu 20 kg - PE- oder PP-Päckchen: bis zu 25 kg - Verbundverpackungen aus Kunststoff (PP oder PET/PE) und/oder Aluminium (mit oder ohne Außenkarton): bis zu 25kg. - Natronbeutel: bis zu 25kg - PE, oder PE/PP, oder PP, or Papier/PE Päckchen und in Natronbeutel: bis zu 25kg - Kunststoffeimer oder -behälter mit Deckel oder jerrican oder Röhrchen: bis zu 20 kg - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet) mit Kunststoffbeutel oder Liner: bis zu 20kg. - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet): bis zu 20kg - vorgefüllte oder nachfüllbare, einzeln verpackte manipulationssicheren Köderstationen für Ratten. Köderstationen gepackt weiter in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg - PE oder PP Blisterverpackung. Blisterverpackung gepackt in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg <p>Andere Verpackungen Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel in vorgefüllten oder nachfüllbaren manipulationssicheren Köderstationen (HDPE oder PP) für Ratten im Pappkarton oder Blisterverpackung oder versiegelter Umverpackung: bis zu 10 kg</p> <p>Andere Verpackungen Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel oder PE, PP oder Aluminiumfoliensiegel in Pappkarton-Umverpackung: bis zu 10 kg</p> <p>Andere Verpackungen Polyethylenummüllte Schläuche (200g) für Ratten, im Faserkarton: bis zu 10 kg</p> <p>Andere Verpackungen Tuben zum Einsatz in Dichtmittelpistole (100g-300g), im Außenkarton: bis zu 20 kg</p> <p>Andere Verpackungen Lose Paste im Kunststoffbeutel zur Anwendung durch Malermesser/Spatel: bis zu 20 kg</p>

4.6.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Köder vor Witterung schützen. Die Köder in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden.
- Köder ersetzen, wenn der Köder verschmutzt oder durch Wasser beschädigt ist.
- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder entfernen [irrelevant, wenn direkt in der Erde angewendet ist, z.B. in Nagetierbauen oder -löchern].
- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.
- Wenn als Dauerbeköderung verwendet ist: Es wird empfohlen, den behandelten Bereich möglichst mindestens alle 4 Wochen zu besichtigen, um die Entstehung einer resistenten Population zu verhindern.
- Für die Verwendung im Freien müssen die Köderpunkte abgedeckt und an strategischen Stellen platziert werden, um die Exposition gegenüber Nichtzielarten zu minimisieren.
- Falls der direkten Einbringung von Ködern in die Erde (z.B. in Nagetierbauen und -löcher): Die Köder so platzieren, dass die Exposition von Nicht-Zieltieren und Kindern minimiert wird. Die Eingänge zu Nagetierbauen und -löchern nach Einbringung der Köder abdecken oder verschließen, um zu verhindern, dass Köder an die Oberfläche gelangen.

4.6.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

4.6.3. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis]“.
- Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, gemäß den einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis nach toten Nagetieren während der Beköderung in regelmäßigen Abständen suchen und diese entfernen.
- Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.
- Dauerbeköderung ist streng auf Orte mit einem hohen Potenzial für einen erneuten Befall beschränkt, wenn sich andere Methoden zur Kontrolle als unzureichend erwiesen haben.
- Eine Dauerbeköderung als Strategie ist regelmäßig im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung und der Beurteilung des Risikos eines erneuten Befalls zu überprüfen.
- Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

4.6.4. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Wenn Köderpunkte in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserleitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

4.6.5. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.6.6. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

4.7. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 7. Ratten – Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung – Kanalisation

Produktart	PT14: Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Wissenschaftlicher Name: <i>Rattus norvegicus</i> Trivialname: Sonstige: Wanderratte

	Entwicklungsstadium: Sonstige: Adulte und Jungtiere
Anwendungsbereich(e)	Sonstige: Other Kanalisation
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder Detaillierte Beschreibung: Gebrauchsfertiger Köder zur Befestigung im Kanalschacht oder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen, um zu verhindern, dass der Köder in Kontakt mit Abwasser kommt. Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in verdeckt und gleichermaßen zugriffsgeschützt in Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zieltiere unzugänglich sind.
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Aufwandmenge: Ratten in Kanalisation: Bis zu 200 g Köder pro Kanalisationsschacht bei geringer Befall, oder 200 g Köder pro Kanalisationsschacht bei starker Befall. Verdünnung (%): 0 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Ratten in Kanalisation: Bis zu 200 g Köder pro Kanalisationsschacht bei geringer Befall, oder 200 g Köder pro Kanalisationsschacht bei starker Befall.
Anwenderkategorie(n)	Geschulte berufsmäßige Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Maximale Außenverpackung bis 25 kg. Köder in auslegefertigten Papiersachets (20g für die Bekämpfung von Ratten) gepackt in: - Papp- oder Faserkarton mit Kunststoffbeutel (PE und/oder PP) oder aus PE/Papier-Verbund: bis zu 20 kg - PE- oder PP-Päckchen: bis zu 25 kg - Verbundverpackungen aus Kunststoff (PP oder PET/PE) und/oder Aluminium (mit oder ohne Außenkarton): bis zu 25kg. - Natronbeutel: bis zu 25kg - PE, oder PE/PP, oder PP, or Papier/PE Päckchen und in Natronbeutel: bis zu 25kg - Kunststoffeimer oder -behälter mit Deckel oder jerrican oder Röhrchen: bis zu 20 kg - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet) mit Kunststoffbeutel oder Liner: bis zu 20kg. - Pappkarton- oder Faserkartonschachtel (beschichtet oder unbeschichtet): bis zu 20kg - vorgefüllte oder nachfüllbare, einzeln verpackte manipulationssicheren Köderstationen für Ratten. Köderstationen gepackt weiter in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg - PE oder PP Blisterverpackung. Blisterverpackung gepackt in Pappkartonschachtel oder Kunststoff-Heißsiegelbehälter oder Thermo-Dichtfolie: bis zu 20kg Andere Verpackungen Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel in vorgefüllten oder nachfüllbaren manipulationssicheren Köderstationen (HDPE oder PP) für Ratten im Pappkarton oder Blisterverpackung oder versiegelter Umverpackung: bis zu 10 kg Andere Verpackungen

Köderträger (20 – 200 g) mit versiegeltem Deckel oder PE, PP oder Aluminiumfoliensiegel in Pappkarton-Umverpackung: bis zu 10 kg Andere Verpackungen Polyethylenummüllte Schläuche (200g) für Ratten, im Faserkarton: bis zu 10 kg Andere Verpackungen Tuben zum Einsatz in Dichtmittelpistole (100g-300g), im Außenkarton: bis zu 20 kg Andere Verpackungen Lose Paste im Kunststoffbeutel zur Anwendung durch Malermesser/Spatel: bis zu 20 kg
--

4.7.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

- Die Köder müssen so angewendet werden, dass sie nicht mit Wasser in Kontakt kommen und nicht weggespült werden.
- Alle zusätzlichen einschlägigen Hinweise zur guten Anwendungspraxis befolgen.
- Wenn als Dauerbeköderung verwendet ist: Es wird empfohlen, den behandelten Bereich möglichst mindestens alle 4 Wochen zu besichtigen, um die Entstehung einer resistenten Population zu verhindern.

4.7.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

4.7.3. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Die Köder nur in Kanalisationssystemen platzieren, die an eine Kläranlage angeschlossen sind.
- Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.
- Dauerbeköderung ist streng auf Orte mit einem hohen Potenzial für einen erneuten Befall beschränkt, wenn sich andere Methoden zur Kontrolle als unzureichend erwiesen haben.
- Eine Dauerbeköderung als Strategie ist regelmäßig im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung und der Beurteilung des Risikos eines erneuten Befalls zu überprüfen.
- Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

4.7.4. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe Abschnitt 5.3

4.7.5. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 5.4

4.7.6. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 5.5

Kapitel 5. ALLGEMEINE ANWEISUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG¹

5.1. Gebrauchsanweisung

Berufliche Verwender ohne Fachbewilligung:

- Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
- Vor der Beköderung die Nagertierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte und die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.
- Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) entfernen. Davon abgesehen den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.
- Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischer Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.
- Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, vorbeugende Maßnahmen ergreifen (Löcher verschließen, Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen).
- Köderstationen in der unmittelbaren Umgebung der zuvor festgestellten Aufenthaltsorte der Nagetiere aufstellen (z. B. Laufwege der Nagetiere, Nistplätze, Fressplätze, Löcher, Baue usw.).
- Die Köderstationen möglichst am Boden oder an anderen Strukturen befestigen.
- Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3 für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).
- Wenn die Beschaffenheit der Köder dies zulässt, die Köder in der Köderstation sichern, dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.
- Köder unerschwingbar für Kinder, Haustiere und Vögel auslegen.
- Kontakt der Köderstation mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
- Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe tragen (EN 374).
- Gegebenenfalls bitte andere persönliche Schutzausrüstung angeben (z. B. Schutzbrille oder Maske), die bei der Handhabung des Produkts erforderlich ist.
- Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
- Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
- Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Ortes der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.
- Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff. Der Einsatz eines anderen Rodentizids mit einem potenteren antikoagulantem Wirkstoff oder falls vorhanden, mit einem nicht-antikoagulantem Wirkstoff ist zu prüfen. Zudem sind alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen zu berücksichtigen.
- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. die Köderstationen entfernen.
- „Köderspezifische“ Gebrauchsanweisungen:
 - Köder in Beuteln: Ködersachets nicht öffnen.
 - Paste: Die Köderpaste mit einem ausreichend langen Applikator (Spatel) platzieren, um die Exposition der Hände zu vermindern – Nicht in den Eimer greifen. Das Zubehör (z.B. Köderstation oder Spatel) zu reinigen benutzen Sie Papier- oder Stofftücher, die als Sondermüll entsorgt werden können.

Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung:

- Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.
- Vor der Beköderung die Nagertierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte und die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.
- Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) entfernen.
- Davon abgesehen den befallenen Bereich zu Beginn der Beköderung nicht aufräumen, da dies die Nagetiere stört und die Köderannahme erschwert.
- Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischer Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.

¹Gebrauchsanweisung, Maßnahmen zur Risikominderung und andere Hinweise zur Verwendung, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, gelten für alle zugelassenen Verwendungen.

- Köderstationen in der unmittelbaren Umgebung der zuvor festgestellten Aufenthaltsorte der Nagetiere aufstellen (z. B. Laufwege der Nagetiere, Nistplätze, Fressplätze, Löcher, Baue usw.).
- Die Köderstationen möglichst am Boden oder an anderen Strukturen befestigen.
- Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3 für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).
- Wenn die Beschaffenheit der Köder und Köderstationen dies zulässt, die Köder in den Köderstationen sichern, dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.
- Köder unerreichbar für Kinder, Haustiere und Vögel auslegen.
- Kontakt der Köderstation mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen.
- Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe tragen (EN 374).
- Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
- Nach dem Gebrauch des Produkts Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.
- Die Häufigkeit von Kontrollen des beköderten Bereichs nach Ermessen des Anwenders unter Berücksichtigung der Untersuchung zu Beginn der Behandlung festlegen.
- Diese Häufigkeit sollte den Empfehlungen zur guten Anwendungspraxis entsprechen.
- Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Orts der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.
- Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff. Der Einsatz eines anderen Rodentizids mit einem potenteren antikoagulantem Wirkstoff oder falls vorhanden, mit einem nicht-antikoagulantem Wirkstoff ist zu prüfen. Zudem sind alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z.B. Fallen zu berücksichtigen.
- Nach Abschluss der Beköderung nicht angenommene Köder bzw. die Köderstationen entfernen.
- „Köderspezifische“ Gebrauchsanweisungen:
 - Köder in Beuteln: [Für nicht entleerbare Ködersachets - Ködersachets nicht öffnen!].
 - Paste: Die Köderpaste mit einem ausreichend langen Applikator (Spatel) platzieren, um die Exposition der Hände zu vermindern – Nicht in den Eimer greifen. Das Zubehör (z.B. Köderstation oder Spatel) zu reinigen benutzen Sie Papier- oder Stofftücher, die als Sondermüll entsorgt werden können.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Berufliche Verwender ohne Fachbewilligung:

- Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung) über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis].
- Um das Risiko einer sekundären Vergiftung zu senken, während der Beköderung in regelmäßigen Abständen (z. B. zweimal wöchentlich) nach toten Nagetieren im Anwendungsbereich suchen und diese entfernen. [...].
- Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallsituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.
- Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als permanente Köder, zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität verwenden.
- Die Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) sollten deutlich anzeigen, dass:
 - Das Produkt soll nicht für Verbraucher erhältlich sein (z. B. „nur für berufsmäßige Verwender“).
 - das Produkt in angemessenen manipulationssicheren Köderstationen verwendet wird (z. B. „nur in manipulationssicheren Köderstationen verwenden“).
- Anwender die Köderstationen mit den Informationen aus Abschnitt 5.3 der Zusammenfassung der Produkteigenschaften angemessenen kennzeichnen sollten (z. B. „Köderstationen gemäß den Produktempfehlungen kennzeichnen“).
- Die Verwendung dieses Produkts sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Wenn am Ende der Behandlung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, einen professionellen Schädlingsbekämpfer hinzuziehen und den Produkthersteller kontaktieren.
- Zwischen den Anwendungen Köderstationen nicht mit Wasser reinigen.
- Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

Berufliche Verwender mit Fachbewilligung für die allgemeine Schädlingsbekämpfung:

- Wenn möglich, vor der Beköderung von der Maßnahme betroffene Personen (z.B. Nutzer des beköderten Bereichs und dessen Umgebung) über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren [gemäß den ggf. vorhandenen einschlägigen Hinweisen zur guten Anwendungspraxis].

-
- Aus den Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Begleitzettel) muss klar hervorgehen, dass das Produkt nur an geschultes Fachpersonal geliefert werden darf, das im Besitz eines Nachweises über die Einhaltung der Schulungsanforderungen ist (z. B. „Anwendung nur durch geschultes Fachpersonal“).
 - Nicht in Bereichen einsetzen, in denen von einer Resistenz gegen den Wirkstoff ausgegangen werden kann.
 - Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallsituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.
 - Ein Wechsel zwischen verschiedenen Antikoagulanzen vergleichbarer oder geringerer Potenz ist keine sichere Möglichkeit des Resistenzmanagements.
 - Bei Feststellen einer Resistenz sind bei fehlender Einsetzbarkeit von Wirkstoffen mit anderen Wirkmechanismen potentere Antikoagulanzen zu verwenden.
 - Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen.
 - Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

- Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Wirkstoff (Antikoagulans).
- Bei Verzehr können folgende Symptome auftreten, auch verspätet: Nasenbluten und Zahnfleischbluten.
- In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen.
- Gegenmittel: Vitamin K1, das nur von medizinischem/tiermedizinischem Fachpersonal verabreicht werden darf.
- Im Falle von:
 - Exposition der Haut: zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.
 - Exposition der Augen: die Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offen halten.
 - Orale Exposition: Mund gründlich mit Wasser ausspülen.
- Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund verabreichen.
- Kein Erbrechen herbeiführen.
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett des Produkts vorzeigen [Tox Info Suisse; tel.: +41 44 251 51 51; www.toxi.ch]. Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.
- Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“; „enthält Ratten- bzw. Mäusegift“; „Bezeichnung des Produkts oder Zulassungsnummer“; „Wirkstoff(e)“ und „bei einem Zwischenfall die Giftnotrufzentrale anrufen [tel.: 145]“.
- Gefährlich für Wildtiere.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

- Inhalt / Behälter und nicht gefressene Köder der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen. Tote Tiere in der lokalen Tierkadaversammelstelle oder mit dem Siedlungsabfall entsorgen.
- Es wird die Verwendung von Handschuhen empfohlen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

- An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren
- Haltbarkeit: 2 Jahre

Kapitel 6. SONSTIGE ANGABEN

- Aufgrund ihres verzögerten Wirkmechanismus wirken gerinnungshemmende Rodentizide (Antikoagulantien) 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme.
- Nagetiere können Krankheiten übertragen. Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung Handschuhe oder Werkzeuge (z. B. Zangen) verwenden.
- Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.

Proposed P-sentence:

P308+P313 - BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P314 - Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 - Inhalt / Behälter der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen.